Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz

MeteoSchweiz

Klimabulletin Dezember 2024

Der Dezember präsentierte sich im Norden periodisch wechselhaft und im Süden mehrheitlich sonnig. Kurz vor Weihnachten fiel in höheren Lagen verbreitet reichlich Neuschnee. In den Niederungen blieben die Weihnachtstage vielerorts weiss-grün.

Das landesweite Mittel der Dezembertemperatur erreichte -0,8 °C. Damit lag der Dezember 0,5 °C über der Norm 1991–2020. Für die Alpensüdseite ergab das Gebietsmittel 1,3 °C über der Norm. In Locarno Monti war es mit 1,4 °C über der Norm der achtmildeste Dezember in der über 120-jährigen Messreihe.

Der Dezember ist im heutigen Klima in der Schweiz durchschnittlich 3,4 °C wärmer als während der vorindustriellen Referenzperiode 1871–1900 (roter Klimatrend in Abbildung 1).

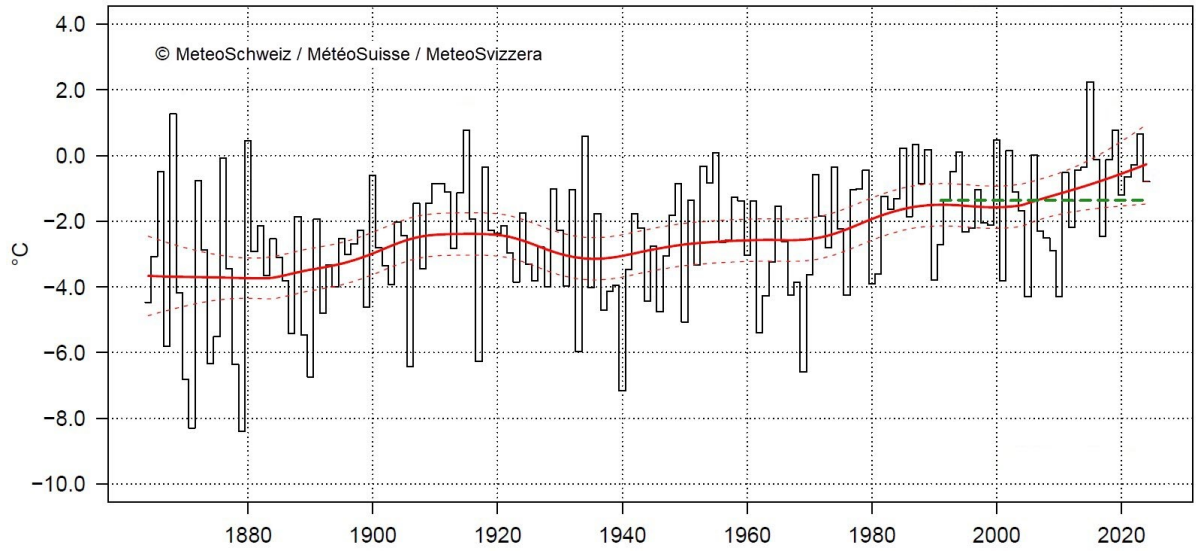


Abb. 1: Die Dezembertemperatur in der Schweiz seit Messbeginn 1864. Der Dezember erreichte -0,8 °C. Das liegt 0,5 °C über der Norm 1991–2020 (grüne unterbrochene Linie). Die rote Linie zeigt den Klimatrend. Die roten unterbrochenen Linien zeigen die Unschärfe des Klimatrends.

Im Norden bis Monatsmitte wechselhaft, im Süden sonnig

Der Dezember zeigte sich in der ersten Monatshälfte nördlich der Alpen und in den Alpen wechselhaft. Vom 2. bis am 9. Dezember fiel oft Niederschlag bei meist milden Verhältnissen in tiefen Lagen. In Berglagen sank die Tagesmittel-Temperatur am 3. und 4. sowie vom 8. bis am 10. Dezember 2 bis 5 °C unter die Norm 1991–2020.

Auf der Alpensüdseite gab es vom 1. bis am 6. sowie vom 11. bis am 16. Dezember zwei sehr sonnige Perioden. Bis zum 18. Dezember fiel im Süden mancherorts kein Niederschlag.

Kräftiges Hochdruckgebiet

Ab der Monatsmitte lag die Schweiz für drei Tage im Einflussbereich eines kräftigen Hochdruckgebiets, das sich von Nordafrika über Spanien bis zu den Alpen ausdehnte. Am 16. und 17. Dezember gab es verbreitet reichlich Sonnenschein. In den Bergen stieg die Tagesmittel-Temperatur 5 bis knapp 9 °C über die Norm 1991–2020. Auf der Alpensüdseite erreichten die Tageshöchstwerte 14 bis knapp 16 °C. Nördlich der Alpen gab es Höchstwerte von 9 bis knapp 11 °C.

Am 16. Dezember herrschte regional ein ungewöhnlich hoher Luftdruck (Stationsdruck). An über 30 Messstandorten wurde einer der zehn höchsten Werte für den Monat Dezember registriert. Dezemberrekorde gab es in Sion mit 984.3 hPa und in Visp mit 965.3 hPa. Montana verzeichnete Rang 2 und Evolène Rang 3. In Montana reicht die Messreihe bis 1931, in Sion bis 1953 zurück. In Visp und Evolène starteten die Messungen gegen Ende der 1980er Jahre.

Reichlich Neuschnee in den Bergen

Ab dem 18. Dezember wurde die Witterung erneut wechselhaft, am 22. auch stürmisch. In den Alpen fiel vom Morgen des 19. bis am Morgen des 24. Dezember regional eine Neuschneesumme von 70 bis 90 cm. Lokal gab es auch Mengen über 110 cm. Auf den Jurahöhen erreichten die Neuschneesummen gebietsweise 50 bis 60 cm. Vor allem im Gotthardgebiet, in höheren Regionen des Wallis, in Teilen des Berner Oberlands sowie auf den Jurahöhen lagen um die Weihnachtszeit deutlich überdurchschnittliche Schneemengen.

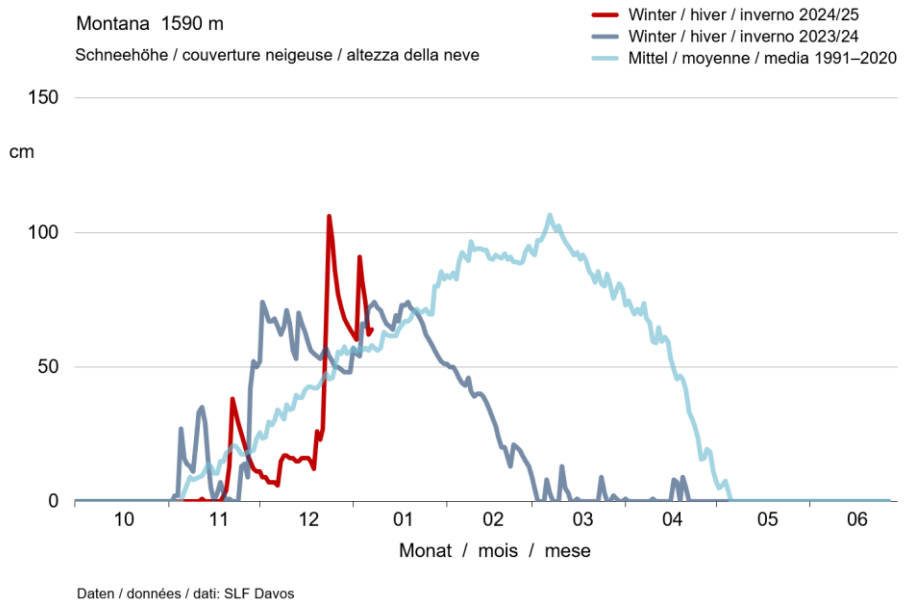


Abb. 2: Verlauf der Schneehöhe im Winter 2024/25 bis 07.01.2025 in Montana (VS) im Vergleich zum Vorwinter 2023/24 und zum Mittel der Jahre 1991–2020.

In den Ostalpen fiel vom 19. bis am 24. Dezember ebenfalls reichlich Neuschnee. Die Schneehöhe blieb jedoch regional unter dem Mittel 1991–2020. Auf dem Weissfluhjoch war die Schneedecke um Weihnachten im Vergleich zum schneereichen Vorjahr nur etwa halb so mächtig.

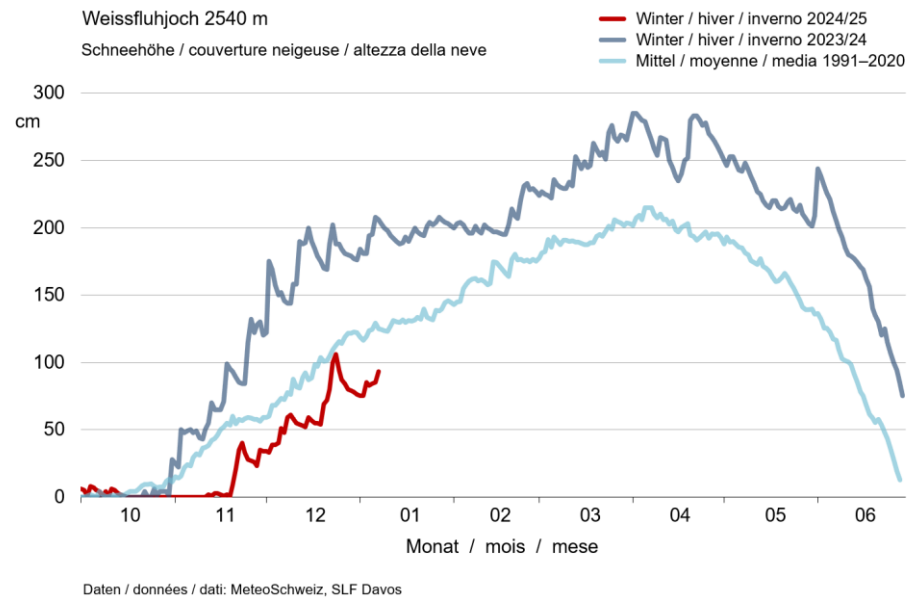


Abb. 3: Verlauf der Schneehöhe im Winter 2024/25 bis 07.01.2025 auf dem Weissfluhjoch (GR) im Vergleich zum Vorwinter 2023/24 und zum Mittel der Jahre 1991–2020.

Regional weisse Weihnachten in tiefen Lagen

Am Morgen des 23. Dezember lagen auch in den tiefen Lagen der Alpennordseite verbreitet einige cm Neuschnee. Am 24. und 25. verschwand aber die geringe Schneedecke vielerorts wieder. Schnee an allen drei Weihnachtstagen lag in der Region von Grenchen über Bern bis nach Fribourg. Hier brachte der Neuschneefall vom 23. Dezember teilweise 15 bis 20 cm, während die anderen Gebiete unter 10 cm erhielten.

Sonnig in den Bergen und im Süden

Ab dem 24. Dezember dehnte sich ein kräftiges Atlantikhoch bis nach Osteuropa aus. In den Alpen und im Süden gab es bis zum Monatsende viel Sonnenschein. Nördlich der Alpen lag Hochnebel, der sich vom 27. bis am 31. Dezember verbreitet nicht auflöste.

Ab dem 28. Dezember sank die Tagesminimum-Temperatur im Jura sowie in den Voralpen- und Alpentälern an mehreren Orten auf -10 bis -20 °C. Lokal gab es auch Werte unter -20 °C. La Brévine im Jura verzeichnete am 30. Dezember ein Minimum von -24 °C.

Monatsbilanz

Die Dezembertemperatur bewegte sich in den tiefen Lagen der Alpennordseite verbreitet im Bereich der Norm 1991−2020. In den Alpen und auf den Jurahöhen stiegen die Werte regional 1 bis 2 °C über die Norm. In höher gelegenen Alpentälern hingegen blieb die Dezembertemperatur lokal 1 bis 2 °C unter der Norm. Die tiefen Lagen der Alpensüdseite meldeten Werte zwischen 0,2 und 1,5 °C über der Norm 1991−2020. Das landesweite Mittel der Dezembertemperatur stieg 0,5 °C über die Norm 1991−2020.

Im Dezember erhielten vor allem der Alpennordhang und Teile des Juras überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Die Werte erreichten gebietsweise 120 bis knapp 150 % der Norm 1991−2020. Unterdurchschnittlich blieben die Mengen in den Kantonen Tessin und Graubünden. Regional erreichten hier die Werte weniger als 20 % der Norm 1991−2020. Locarno Monti meldete sogar nur 9 % der Norm. Die Region erhielt während des ganzen Monats nur an einem Tag etwas Niederschlag: Am 19. Dezember registrierte Locarno Monti die gesamte Monatssumme von 7,7 mm.

Die Sonnenscheindauer bewegte sich im Dezember im Mittelland verbreitet zwischen 80 und 110 % der Norm 1991−2020. In der Nordwest- und Nordschweiz gab es Werte über 130 % der Norm. In höheren Lagen der Schweiz erreichte die Sonnenscheindauer vielerorts 110 bis 130 % und lokal auch um 140 % der Norm. Die Alpensüdseite meldete Werte zwischen 120 und knapp 150 % der Norm 1991−2020.

Monatswerte an ausgewählten MeteoSchweiz-Messstationen im Vergleich zur Norm 1991–2020.

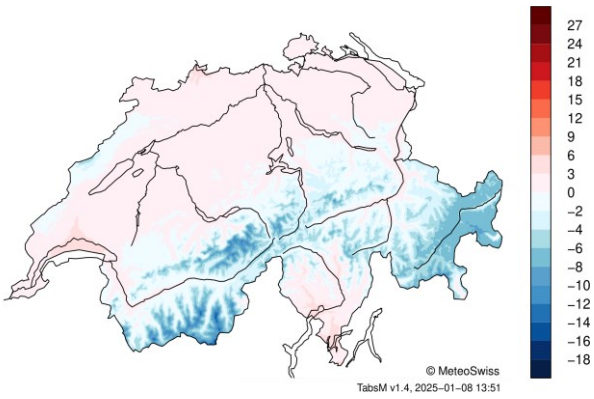
Station	Höhe	Temperatur (°C)			Sonnenscheindauer (h)			Niederschlag (mm)		
	m ü.M	Mittel	Norm	Abw.	Summe	Norm	%	Summe	Norm	%
Bern	553	1.0	0.9	0.1	42	53	80	81	78	104
Zürich	556	1.7	1.7	0.0	35	47	75	81	83	98
Genève	420	2.6	2.8	-0.2	57	48	119	60	90	67
Basel	316	3.1	2.9	0.2	73	54	135	59	65	91
Engelberg	1036	-0.4	-0.8	0.4	32	31	103	134	107	126
Sion	482	1.1	0.9	0.2	76	72	106	52	68	76
Lugano	273	5.5	4.6	0.9	147	107	137	14	80	17
Samedan	1709	-7.0	-7.0	0.0	119	102	116	11	37	30

Norm Langjähriger Durchschnitt 1991–2020
Abw. Abweichung der Temperatur zur Norm
% Prozent im Verhältnis zu Norm (Norm = 100%)

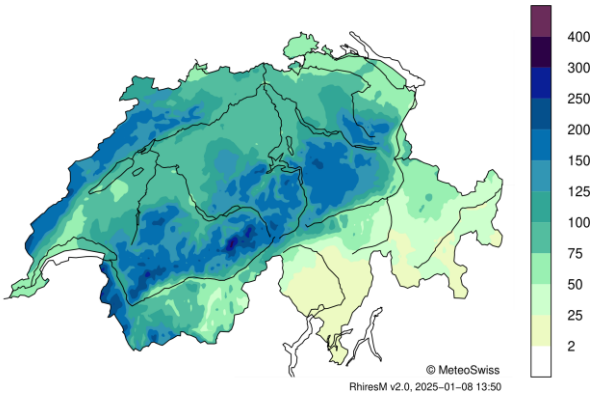
Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im Dezember 2024

Messwerte absolut

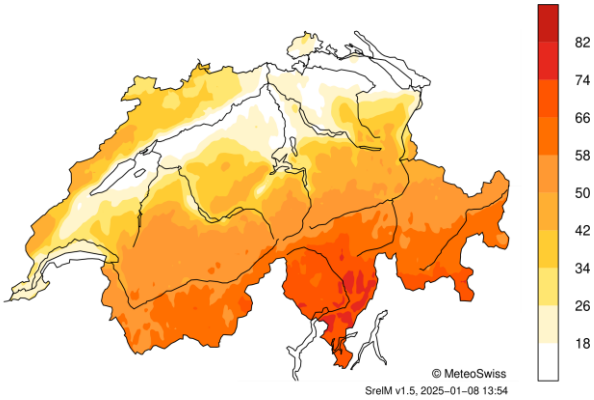
Monatsmitteltemperaturen (°C)



Monatliche Niederschlagssumme (mm)



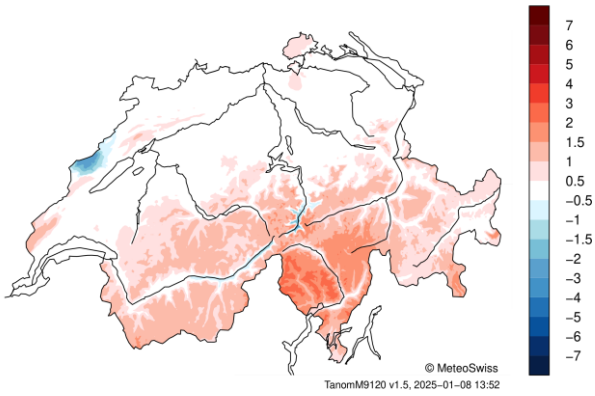
% der maximal möglichen monatlichen Sonnenscheindauer



Abweichungen zur Norm

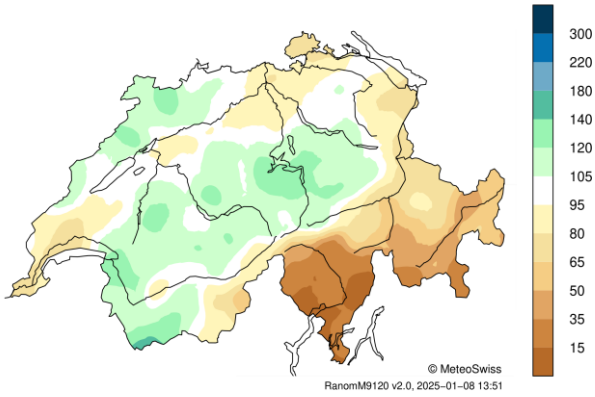
Abweichung der Monatsmitteltemperatur von der Norm

(Ref. 1991–2020)



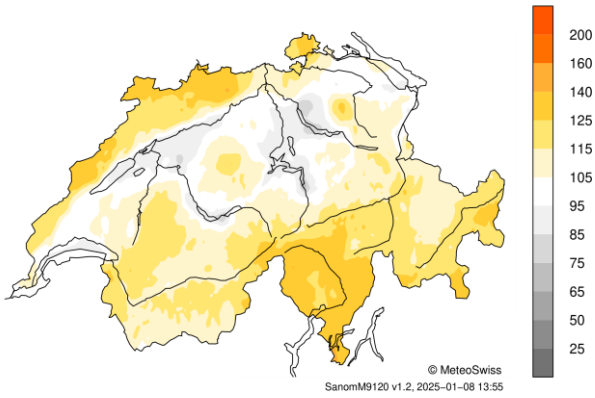
Monatliche Niederschlagssumme in % der Norm

(Ref. 1991–2020)



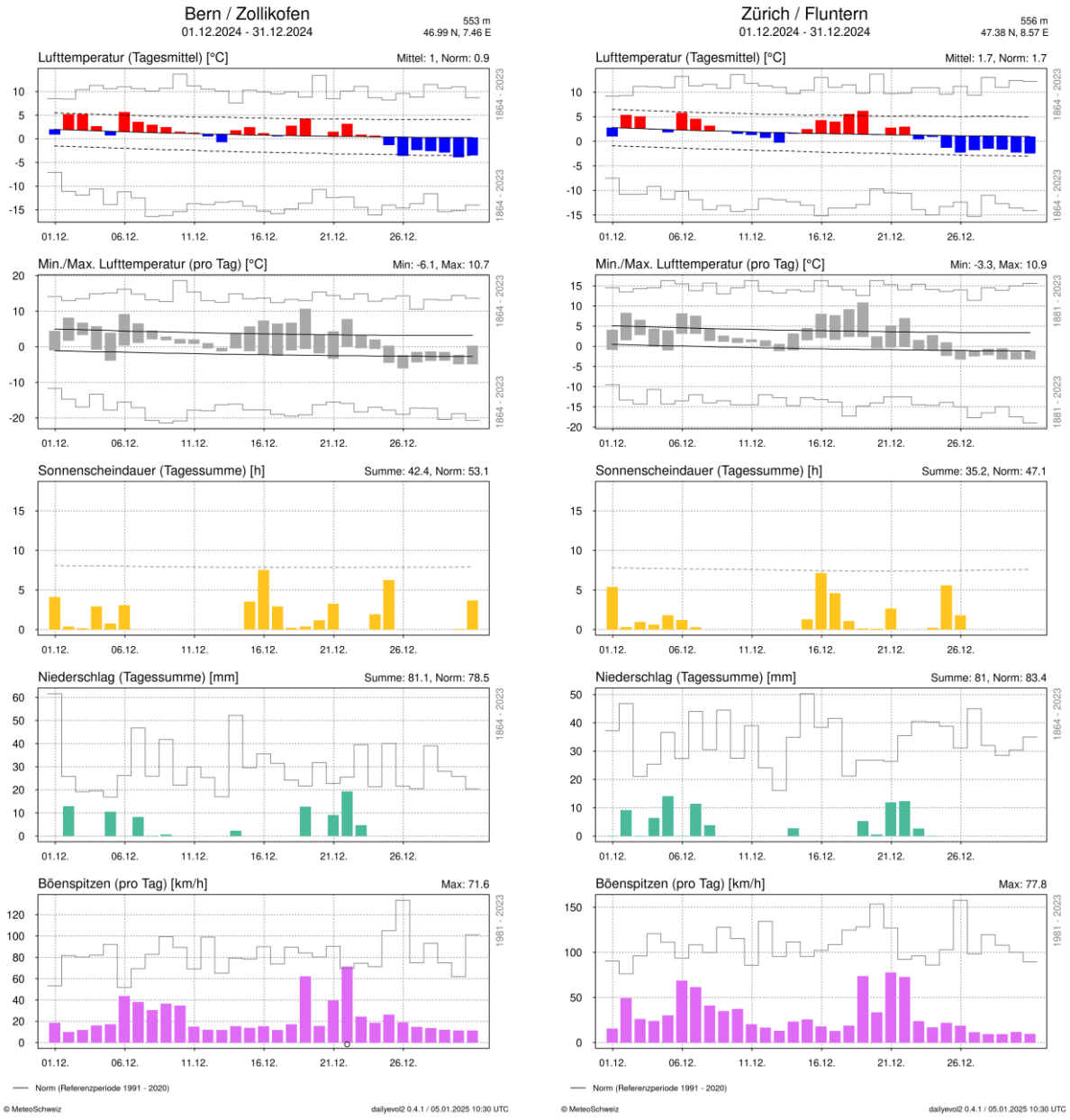
Monatliche Sonnenscheindauer in % der Norm

(Ref. 1991–2020)

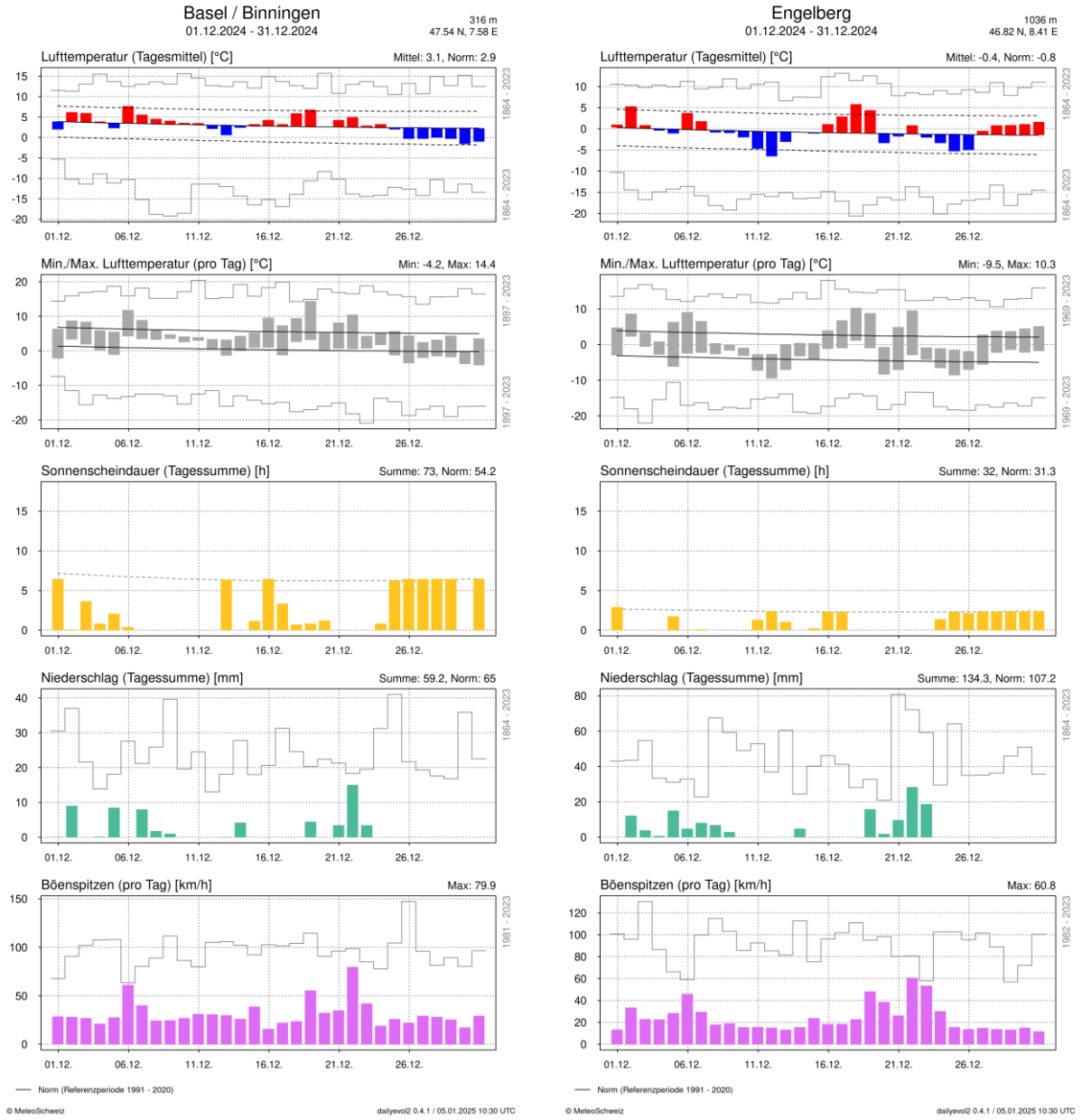


Räumliche Verteilung von Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im Berichtsmonat. Dargestellt sind absolute Werte (links) und Abweichungen zum klimatologischen Normwert 1991–2020 (rechts).

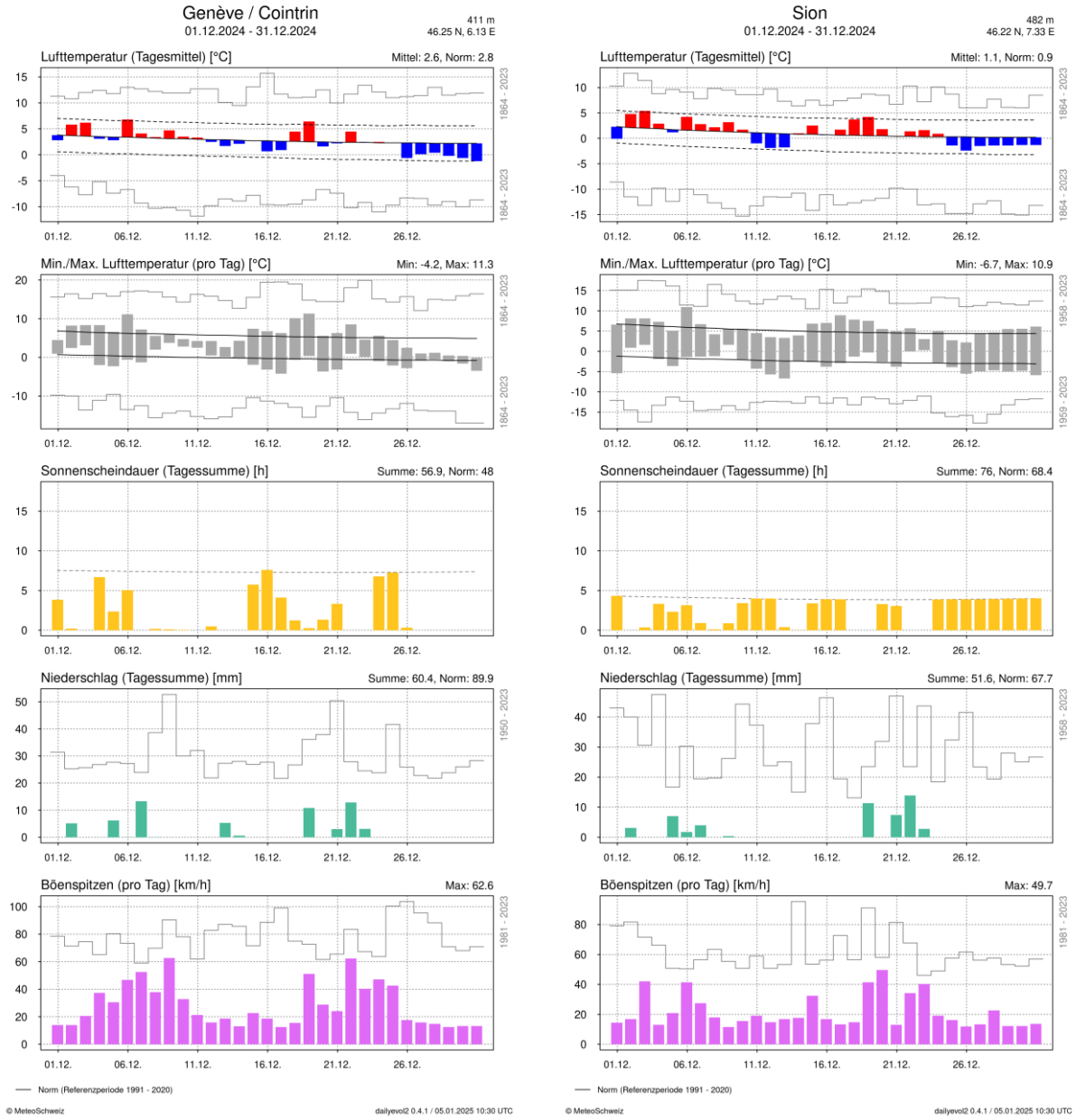
Witterungsverlauf im Dezember 2024



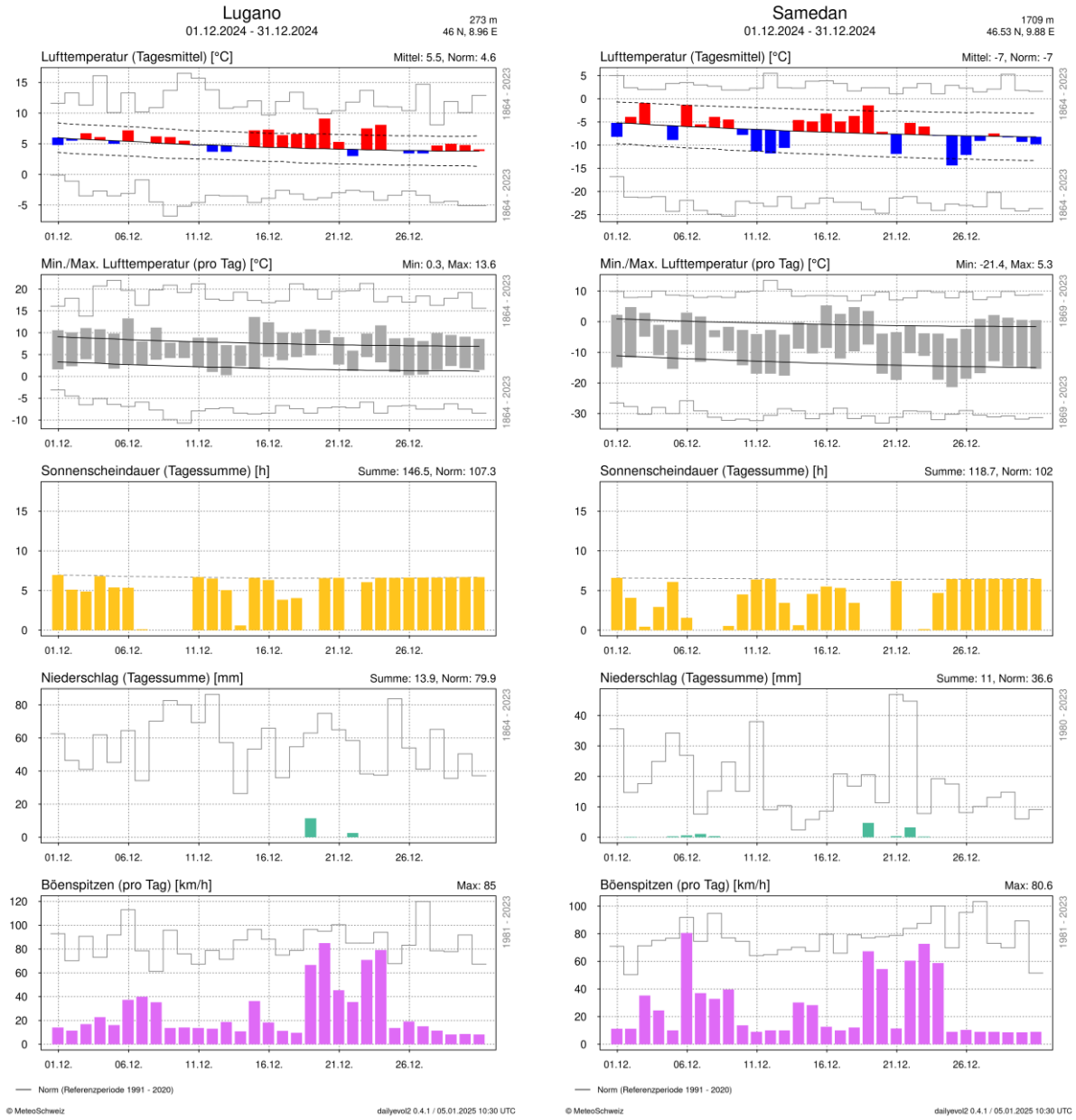
Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Bern-Zollikofen und Zürich-Fluntern. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlichen zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (O) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.



Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Basel-Binningen und Engelberg. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlichen zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (O) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

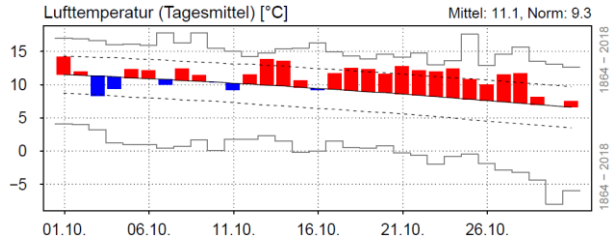


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Genève-Cointrin und Sion. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlichen zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (O) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.



Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Lugano und Samedan. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlichen zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (O) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

Erläuterung zu den Grafiken ausgewählter Messstationen



Rote/blaue Säulen: Tägliche Mitteltemperaturen im Berichtsmonat über/unter dem Mittelwert der Normwertperiode

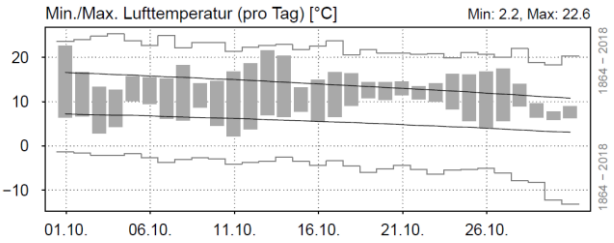
Obere graue Stufenkurve: Höchste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe

Obere und untere schwarze gestrichelte Linie: Standardabweichung (= mittlere Schwankung) der Tagesmitteltemperatur in der Normwertperiode

Schwarze Linie: Mittelwert der Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode

Untere graue Stufenkurve:Tiefste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe

Norm: Langjähriger Durchschnitt (1991-2020) der Monatstemperatur in Grad C



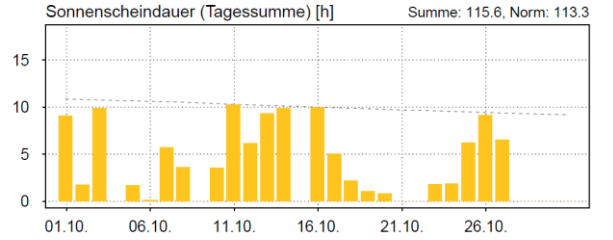
Graue Säulen: Tägliche Maximum- und Minimumtemperaturen (obere/untere Säulenbegrenzung) im Berichtsmonat

Obere graue Stufenkurve: Höchste Maximumtemperatur der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe

Obere Schwarze Linie:Mittlere Maximumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode

Untere Schwarze Linie: Mittlere Minimumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode

Untere graue Stufenkurve: Tiefste Minimumtemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe

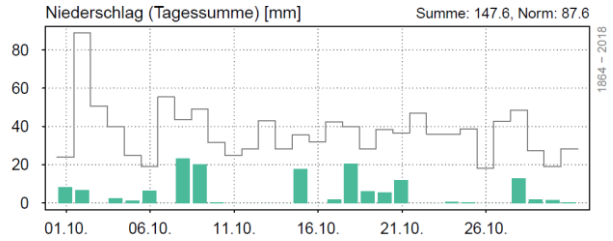


Gelbe Säulen: Tägliche Besonnung im Berichtsmonat

Schwarze gestrichelte Linie: Maximal mögliche tägliche Sonnenscheindauer am Messstandort

Summe: Aktuelle Monatssumme der Sonnenscheindauer in h

Norm: Langjähriger Durchschnitt (1991-2020) der Monatssumme in h

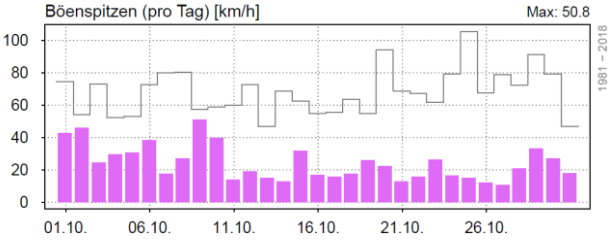


Grüne Säulen: Tägliche Niederschlagssummen (7 Uhr bis 7 Uhr Folgetag) im Berichtsmonat

Graue Stufenkurve: Grösste Regensumme (7 Uhr bis 7 Uhr Folgetag) an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe

Summe: Aktuelle Monatssumme des Niederschlags in mm

Norm: Langjähriger Durchschnitt (1991-2020) der Monatssumme in mm



Lila Säulen: Tägliche Windspitze

Graue Stufenkurve: Höchste Windspitze an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe

MeteoSchweiz, 10. Januar 2025

Das Klimabulletin darf unter Quellenangabe „MeteoSchweiz“ ohne Einschränkungen weiterverwendet werden.

https://www.meteoschweiz.admin.ch/service-und-publikationen/publikationen.html#order=date-desc&page=1&pageGroup=publication&type=reportOrBulletin&category=climate

Zitierung

MeteoSchweiz 2025: Klimabulletin Dezember 2024. Zürich.

Titelbild

Ein Schäumchen Schnee am 24. Dezember 2024 am oberen Zürichsee. Foto: Stephan Bader.

MeteoSchweiz
Operation Center 1
CH-8058 Zürich-Flughafen

T +41 58 460 91 11
www.meteoschweiz.ch

MeteoSvizzera
Via ai Monti 146
CH-6605 Locarno Monti

T +41 58 460 92 22
www.meteosvizzera.ch

MétéoSuisse
7bis, av. de la Paix
CH-1211 Genève 2

T +41 58 460 98 88
www.meteosuisse.ch

MétéoSuisse
Chemin de l’Aérologie
CH-1530 Payerne

T +41 58 460 94 44
www.meteosuisse.ch